Inhalt

I »Allerschönste Heidin! allerliebste Jüdin!«. Einleitung

1. Problemaufriß und Forschungsüberblick 1
2. Die Sprachformel ›Die Schöne Jüdin‹ und ihre Implikationen . . 14

II »Lust zur christlichen Religion«
Bekehrungsromane im Abenteuergewand

1. Grimmelshausens »Esther-Episode«
und der anonyme »Josebeth«-Roman 21
2. Johann Balthasar Koelbele:
»Die Begebenheiten der Jungfer Meyern«
und Antonio Piazza: »Die Jüdin« 41
3. Bekehrungsromane im 19. Jahrhundert. Charlotte Eleonore
Wilhelmine von Gersdorf: »Esther Raphael« und »Die Jüdin« . . 49

III »Das schöne Geschlecht der Israeliten«
Der Eintritt der Jüdinnen ins öffentliche Leben

1. Erste Begegnungen im Zeichen der Salonepoche 55
2. Erste literarische Niederschläge der Assimilationsproblematik.
Johann Heinrich Spieß: »Das schöne irre Judenmädchen« und
Julius von Voß: »Bekehrungs-Anstalt für schöne Jüdinnen« 71

IV »Hinweg mit dem veralteten Ceremonialgesetz«
Die Politisierung der ›Schönen Jüdin‹ in der Literatur des Vormärz

1. Karl Gutzkow: »Wally, die Zweiflerin« 85
2. Karl Immermann: »Die Epigonen« 100
3. Franz Theodor Wangenheim: »Die Perle von Zion« 105
4. Weibliche jüdische Selbstbesinnung.
Fanny Lewald: »Jenny« und Rahel Meyer: »In Banden frei« . . . 109
5. Die Entdeckung der ›Schönen Jüdin‹ des Ghetto.
Wilhelm Raabe: »Holunderblüte« 117

V »Und seine Barbarei lebt in den Herzen fort«
Das Jüdinnenbild in historischen Romanen
und Erzählungen des 19. Jahrhunderts

1. Wilhelm Hauff: »Jud Süß« 123
2. Carl Spindler: »Der Jude« 128
3. Felix Dahn: »Ein Kampf um Rom« 132
4. Heinrich Heine: »Der Rabbi von Bacherach« 134
5. Wilhelm Jensen: »Die Juden von Cölln« 137

VI »– ein Tun, eine Arbeit«
Portraits der Assimilationsproblematik
in der Literatur des bürgerlichen Realismus

1. Heinrich Albert Oppermann: »Hundert Jahre« 143
2. Spottstücke. Karl Gutzkow: »Die Curstauben«
und Franz Dingelstedt: »Reine Liebe« 149
3. Gustav Freytag: »Soll und Haben« 154
4. Wilhelm Raabe: »Frau Salome« 158
5. Ferdinand von Saar: »Vae Victis«, »Seligmann Hirsch«,
»Geschichte eines Wienerkindes« 162
6. Theodor Fontane: »Die Poggenpuhls«,
»Unwiederbringlich«, »Storch von Adebar« 171
7. Unschuldsengel und Sataninnen.
Die Vielfalt jüdischer Frauengestalten
in der Literatur der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts 187

VII »Auf Düsteres Hinweisen und es lichten helfen«
Die Reaktion der ›Jüdischen Erzählliteratur‹

1. Zwischen Assimilation und Identitätsbewahrung.
Karl Emil Franzos: »Judith Trachtenberg« 195
2. Positionen der ›jüdischen Erzählliteratur‹.
Von H. Berger bis Leopold von Sacher-Masoch 208

VIII »Mit diesen Leuten harmlos zu verkehren«
Neue Sichtweisen und neue Gestaltungsformen
›Schöner Jüdinnen‹ zu Beginn des 20. Jahrhunderts

1. Georg Hermann: »Jettchen Gebert« und »Henriette Jacobi« . . 217
2. Jacob Wassermann: »Die Juden von Zirndorf« 220

3. Arthur Schnitzler: »Der Weg ins Freie« 225
4. Thomas Mann: »Wälsungenblut« 228
5. Eduard Paul Danszky: »Die neue Judith« 235

IX »Das Wesen einer jeden Rasse«
Jüdische Frauengestalten in rassistischer Literatur
1. Rudolf Hans Bartsch: »Seine Jüdin« 241
2. Artur Dinter: »Die Sünde wider das Blut« 244

X ›Die ewige Jüdin‹. Schluß 249

XI Literaturverzeichnis
A Literarische Texte und
Forschungsliteratur zu einzelnen Autoren 261
B Historische Quellen 273
C Allgemeine literaturwissenschaftliche Literatur 276
D Historische, politische, sozialgeschichtliche Forschungsliteratur. 280
E Texte in chronologischer Ordnung 284